



Aktz.:

Antwort zur Anfrage Nr. 0172/2017 der ÖDP-Stadtratsfraktion betr. Gutenberg-Museum (ÖDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. War die Denkmalfachbehörde an der Formulierung des Auslobungstextes beteiligt?

Die Denkmalfachbehörde war an der Formulierung des Auslobungstextes nicht beteiligt. Nach Prämierung wurden die ersten drei platzierten Entwürfe der Denkmalfachbehörde vorgestellt. In einer schriftlichen Stellungnahme der Denkmalfachbehörde wird angeführt, "dass alle drei prämierten Entwürfe das Potential für eine weitere Entwicklung bieten und aus denkmalfachlicher Sicht weiterverfolgt werden können."

2. Wie bewertet die Verwaltung den geplanten Erweiterungsbau des Gutenberg-Museums vor dem Hintergrund des besonderen Rücksichtnahmegebots gemäß § 5 Abs. 2 Landesbauordnung?

Eine Prüfung nach § 5 LBauO (Verunstaltungsverbot), insbesondere der Rücksichtnahme auf eine bestimmte Umgebung und des § 13 Abs. 2 Denkmalschutzgesetz kann noch nicht erfolgen, da diese einem Baugenehmigungsverfahren vorbehalten ist.

Das Baugenehmigungsverfahren wird durch das Einreichen eines Bauantrages bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde eröffnet.

3. Warum wurde der Stadtrat nicht an der Entscheidungsfindung bezüglich des Siegerentwurfs zum Umbau und zur Erweiterung des Gutenberg-Museums beteiligt?

Der Wettbewerb wurde als nichtoffener Planungswettbewerb in zwei Phasen gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbe 2013 im VOF-Verhandlungsverfahren durchgeführt. Dieses bei wichtigen Bauprojekten europaweit angeordnete Verfahren sieht keine direkte Beteiligung des Stadtrates vor. Der Auslobungstext zum europaweiten Wettbewerbsverfahren wurde vor der Veröffentlichung den Mitgliedern des Bau- und Sanierungsausschusses, des Werkausschusses Gebäudewirtschaft Mainz und des Kulturausschusses von dem mit der Wettbewerbsdurchführung beauftragten Büro frankundfeil dezidiert vorgestellt. Vertreter der im Stadtrat vertretenden Fraktionen gehörten dem Preisgericht an.

4. Inwieweit wurden bzw. werden Fördermittel durch das Land, den Bund und die EU für die Modernisierung eingeworben? Welche Schritte wurden hierzu eingeleitet? Ist mit einer Bezuschussung zu rechnen?

Für den ersten Bauabschnitt (und nur dieser ist derzeit finanziert und kommt zur Realisierung) wurden bewusst keine Fördermittel beantragt, da eine deutlich höhere Förderung bei den weiteren Bauabschnitten angestrebt wird.

Mainz, 8. Februar 2017

gez. Marianne Grosse

Marianne Grosse
Beigeordnete